Eine günstige Gelegenheit für jeden Deutschen!

Die besten Zeitschriften nebst „Anzeiger zu einem Spottpreis.

Um dem „Staats-Anzeiger" die größtmöglichste Verbreitung zu verschaffen, sind die Herausgeber unablässig bemüht, den Deutschen nur die besten deutschen Zeitschriften und Lieferungswerke, zusammen mit dem „Anzeiger," zu den denkbar niedrigsten Preisen zu liefern. Auf nachfolgenden Offerten kann nur von neuen Abonnenten oder Solchen, die im Voraus bezahlen, Anspruch gemacht werden:

1. **Berliner Leben,** 12 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95** Ladenpreis des Heftes $2 40
2. **Daheim,** 18 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.60** Ladenpreis des Heftes $3.60
3. **Gartenlaube,** 14 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nu .25 Ladenpreis des Heftes $2,80
4. **Der wahre Jakob,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf einJahr für nur **$2.25** Ladenpreis des Heftes $1,30
5. **Modenwelt,** 24 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2 88
6. **Novellen-Schatz,** 30 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.30** Ladenpreis des Heftes $3.00
7. **Ueber Land und Meer,** 13 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur $4.30. Ladenpreis des Heftes $4 55
8. **Vom Fels zum Meer,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nu $6.15. Ladenpreis des Hefts $6.20
9. **Die alte und die neue Welt,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$2.95.** Ladenpreis des Heftes $2.40
10. **Illustrirte Welt,** 28 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2,80
11. **Bock's Buch** vom gesunden und kranken Menschen, 16. Auflage mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$3.70.** Ladenpreis des Buches $4.00
12. **Berühmte Kriminalfälle** aus der höheren und niederen Gesellschaft, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.70.** Ladenpreis des Buches $2,00

Prämie No 1

Etwas Hochfeines.

Wer uns **$6 95** einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14K goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Dr. Med. F. Naulteus,

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals

und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße.

HASTINGS, NEB.

Frisch angekommen

Veith's Grocerystore,

909 O Straße, Lincoln, Neb.

Neue holländische **Häringe,**
Neue **Fett Milchner Häringe,**
Maatjes Häringe,
Marinirte Häringe,
Hamburger Pickel Aal,
Importirten **Schweizerkäse,**
Domestic **Schweizerkäse,**
Aechten **Limburg-Käse,**
Feinsten **Backstein-Käse,**
Olmützer Handkäse,
Deutsche Ingen,
Sauerkraut beim Faß,
Die Gurken beim Faß,
Neuer **Thee alle Sorten,**
Frisch gebrannten Kaffee.

Alles zu den billigsten Preisen und prompte und reelle Bedienung.

DR. J. M. BIRKNER,

Deutscher Arzt und Wundarzt.

929 O Straße, Lincoln, Neb.

Sprechstunden:
9—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., 7—8:30 Abends.

Telephon: Office 412 / Residenz, 866. } Residenz: 825 J Str

@ Dr. Riser, deutscher Zahnarzt, Ecke 10. und O Straße.

Für guten, frisch gebrannten, wohlschmeckenden Kaffee und feinen Thee, geht nach Veith Grocery, 909 O Straße.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet-Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend,
„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Wichtig für Rauchende.

Beginnend am 1. Januar, wurden die Speisesale und in Lunch counters der Rock Island Bahn, westlich vom Missouri fluß, unter der Aufsicht des Speisewagen-Departements stehen und von demselben geführt werden.

Fritz Petry's Bäckerei, 234 südl. 11. Straße Roggenbrod und Pumpernickel, sowie Delikatessen und Zuckerwaaren; auch wird den Landwirthen, welche die Stadt besuchen, hier Kaffee verabreicht. Das Petry'sche Geschäft hat stets seine Kundschaft in der reellsten Weise bedient.

Der „Ground-Hog".

Der „Ground-Hog" ist in Ungnade. Am Samstag — welches sein Tag war — hat er prophezeit, daß der Winter zu Ende sei, d. h. so weit Lincoln und Umgegend in Betracht kommen. In Uebereinstimmung mit alten Traditionen, kam er am 2. Februar aus seiner Höhle und da er seinen Schatten nicht sah, verweilte er auf der Erdoberfläche und erfreute sich der balsamischen Frühlingsduft.

Wenn er dieses wirklich gethan hat so ist das ein Beweis, daß seine Majestät, der Ground hog, nicht genug Courage hat, um zu wissen, daß er sich in die Höhle begeben sollte, wenn es schneit.

Soweit wir wissen mag der edle Groundhog welcher uns ein frühes Frühjahr prophezeit hat, jetzt auf der öden Prairie liegen und steif gefroren sein, denn es muß schon ein ganz abgehärteter Geselle gewesen sein, der den Blizzard am Sonntag aushalten und dabei am Leben bleiben konnte.

Es hat den Anschein, als ob der alte Boreas, „Jack Frost", vielleicht auch Jupiter Pluvius und das Wetterbureau auf der Staats Universität, diesen Nebenbuhler von einem Propheten aus dem Wege schaffen wollten und demselben eine Falle setzten. Nichts desto weniger es werden viele Jahre verlaufen bis der „Groundhog" als Wetterprophet das Zutrauen beim Publikum wieder erhalten wird, welches er einst genossen hat.

Der Schnee, welcher am Samstag und Sonntag fiel, war der schwerste dieses Winters, welcher fast sämmtliche Mittel-Staaten bedeckt.

Der Maskenball, welcher am verflossenen Samstag den 2 Febr. in der Turnhalle an der 13. und Martha Straße zu Omaha stattfand, hatte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Deutschen von Omaha und Süd-Omaha waren ohne Zweifel der Ansicht, daß sie sich unter den „Brüdern von Amerika", das vor Kurzem in's Leben gerufenen neuen Deutschen Vereins recht heimisch fühlen und köstlich amüsiren würden. An der Spitze dieses mächtig emporstrebenden Vereins stehen die Herren Karl Lütgmau als Präsident und Theod. Vogel als Secretär. Daß auch in finanzieller Hinsicht Angesichts der starken Frequenz ein durchschlagender Erfolg erzielt wurde, unterliegt wohl keinem Zweifel.

Zu irgend einer Jahreszeit kann das Blut unrein werden, wenn ein außer Ordnung gerathener Magen nicht mit Dr. August König's Hamburger Tropfen behandelt wird. Diese reinigen und reguliren das System.

W. J. Bryans „Commoner" ist zum zweiten Male erschienen. In demselben ist editoriell der verstorbenen Königin von England ein Artikel gewidmet, der etwa in folgender Weise schließt: „Es ist ein Tribut, den sie, die verstorbene Königin, verdient, wenn man sagt, daß Niemand, der die Vorrechte königlicher Gewalt ausübt, der Welt mehr genützt und in derselben beim Tode mehr betrübte Gemüther zurückgelassen hat."

Mit Bezug auf den Vorschlag des Ex-Präsidenten Cleveland die Amtszeit des Präsidenten auf sechs Jahre auszudehnen und denselben Mann nur für einen Termin zu wählen, schreibt der Commoner in seiner zweiten Ausgabe: „Die Verlängerung des Termins des Präsidenten ist gleichbedeutend mit Erhöhung des Einsatzes, um den große Interessen spielen. Die Trusts könnten den Kampagnefonds um 50 Prozent erhöhen, wenn sie sich die Kontrolle der Administration auf sechs Jahre sichern könnten. Ein vierjähriger Termin ist für einen guten Präsidenten lang genug und für einen schlechten zu lang."

James A. Hawthorne, ein Mann im Alter von 50 Jahren, welcher als Viehhüter auf der Farm von Will und Frank Blanchard arbeitete und seine Arbeitsgeber um $55 bestahl, wurde vom Polizisten Mitchell an der 10 und O Straße verhaftet. Er wollte den Polizisten $35 des gestohlenen Geldes abgeben, wenn er ihn laufen lassen würde, aber der Sicherheitswächter war unbestechlich. Der Dieb hat das Mittel vielleicht schon öfters angewandt und ist durchgekommen, aber dieses Mal hat es nicht gearbeitet.

Die „Lincoln Opera" & Shirt Co" ist am Montag mit einem Kapital von $50,000 incorporirt worden.

Der neue Flügel der hiesigen Irrenanstalt ist bereits seiner Bestimmung übergeben worden; derselbe kostet $41,500.

Am verflossenen Dienstag Nachmittag wurden in der Gouverneurs-Office $60 gestohlen, welche der Privatsekretär des Gouverneurs, Harry G. Lindley, in der Eile auf sein Pult gelegt und das Zimmer auf einen Augenblick verlassen hat. Herr Lindley offerirte eine Belohnung in Höhe von $100 für die Entdeckung des Diebes, da er die Versicherung zu haben wünscht daß die Angestellten der Office nicht an dem Diebstahl betheiligt waren.

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

Lincoln Tannery übernimmt das Gerben aller Sorten Häute und Felle, macht Leder oder Decken und Rugs daraus. Decken gefüttert. Häute gegerbt für die Hälfte. Höchste Preise bezahlt für Häute. Holm & Petermann, 313 O St, Lincoln, Neb.

Herr Dr. Wente (26 Brownell Block) hat in seinen prächtig eingerichteten Räumen eine elektrische Vorrichtung anbringen lassen, wie solche kein Zahnarzt, westlich von Chicago besitzt. An Erfahrung und Gewandtheit darf Herr Wente sich mit den berühmtesten Zahnärzten des Landes messen.

Die „Central Chronik" ein katholisches Wochenblatt von Omaha, ist eingegangen und wird der „Herold des Glaubens" von St. Louis den Lesern erstgenannten Blattes von jetzt an zugesandt. Herr John P Müller mußte in Folge geschwächter Gesundheit die Herausgabe des Blattes einstellen.

Am Samstag Abend gerieth die Holz-Abtheilung der Lincoln Upholstering Co. an der 21. und O Straße in Brand und richtete einen Schaden in Höhe von $4000 an Holz und Gebäuden an. Die Gesellschaft beschäftigt viele Arbeiter, welche hoffentlich bald wieder ihrer gewöhnlichen Beschäftigung nachgehen können.

Vor Kurzem organisirte unserer früherer Mitbürger Herr Emil Motz in hiesiger Stadt eine deutsche Loge des Ordens „Women of the World". Die neue Loge hat den Namen Germania Loge, No. 212 erhalten und finden die Versammlungen in der Brufe'schen Halle statt. Folgende Beamten wurden erwählt:
Ex Consul-Commander—John Lindloff
Consul Commander — W. F Magdanz,
Adv Lieutenant—Henry Mohr,
Banker— Julius Ottens,
Clerk — Ernst Hoppe,
Sentry — Frank Ed Albee,
Watchman — Al Ellis,
Verwaltungsrath — H H Meyer, Wm Brandt, Peter Jessen, Jos. A. Worrall, Arzt — Dr. Moyer.
Führer — Otto Mayer.

Frank Tyce und Redy Betz, zwei junge Farmer, welche ungefähr 8 Meilen nördlich von der Stadt wohnen, wurden von John Anderson einem Nachbar, angeklagt, eine Wagenladung Korn gestohlen zu haben und wurden vom Friedensrichter Greene je zu $30 und die Kosten verurtheilt. Tyce und Betz haben an das Distriktsgericht appellirt.

Dr. J. L. Greene von University Place hat sein Amt als Superintendent der hiesigen Irrenanstalt am Freitag angetreten.

Frau Lydia Douthett hat die Wirthe Robert W Charters Adam Marion Sheets Kate Martin und Adolph Kroner auf Schadenersatz in Höhe von $10,000 verklagt, weil ihr Gatte im September verflossenen Jahres in betrunkenem Zustande von einem Wagen gefallen und sich solch schwere Verletzungen zugezogen haben soll, daß er bald darauf starb.

Gouverneur Dietrich hat eine Proklamation erlassen, in welcher Montag, 22. April, als Baumpflanzungstag festgesetzt wird,

Ferdinand Bleßmann ein irrsinniger junger Farmer, welcher in der Nähe von Denton, wohnte wurde nach der Stadt gebracht und im Countygefängniß untergebracht. Am Samstag Morgen wurde er von zwei Gefangenen im Gefängniß angefallen und mißhandelt, als der Gefangenwärter dazwischen sprang und die Kämpfenden trennte. Bleßmann ist nach der Irrenanstalt gebracht worden.

Die republikanischen Primärwahlen finden am Dienstag, den 26 Februar und Dienstag, den 5 März statt.

Herr Louis Pettinger der Repräsentant von Webster County, welcher seit Freitag bei Muttern weilte, ist am Montag wieder nach der Staats-Hauptstadt zurückgekehrt, um die Arbeiten als Repräsentant wieder aufzunehmen.

Ein sicheres Zeichen einer heftigen Erkältung ist ein tiefsitzender Husten, aber der warme durchdringende Einfluß von Dr. August König's Hamburger Brustthee lindert und heilt.

Hämorrhoiden.

Um Hämorrhoiden zu kuriren gehe man zu einem Wundarzt d. h. wenn man viel Geld und Zeit hat. Derselbe wird, für gute Gebühren, dieselben abschneiden, abbrennen, abbinden oder abdrehen.

Wenn Sie nur zeitweilige Erlösung haben wollen, irgend eine Salbe, Stechpille oder Waschung wird dies besorgen.

Wenn Geld, Zeit, Sicherheit und Gewißheit ein Objekt ist so gebrauchen Sie

HEM-ROID

leicht zu nehmen, sicher und angenehm. Arbeitet während Sie schlafen. Die größte Entdeckung des Zeitalters. Eine Kur garantirt, oder Geld zurückerstattet.

Alle Apotheker, oder adressire: Anti Pill Co., Lincoln, Neb

Anti-Pill kurirt Hartleibigkeit.

A. L. Hoover & Son haben vom Stadtrath die Erlaubniß erhalten ein vierstöckiges Backsteingebäude nördlich von dem Lindell Hotel zu errichten; ehemalls ist ihnen die Erlaubniß ertheilt worden, eine Brücke über die Alley bauen zu lassen.

Der Maskenball des „Familien Vereins" in seinem prächtigen Lokale nahm einen glänzenden Verlauf. Es hatten sich viele heitere Leutchen eingefunden und amüsirten sich Alle nach Herzenslust bis zu vorgerückter Stunde. Wer sich seines Daseins freuen will, der besuche die Festlichkeiten dieser geselligen Verbindung.

Herr Leonhard Bauer, der galante Wirth an der 8. und O Straße, ist am Montag von seiner Gattin mit einem gesunden Töchterchen beschenkt worden. Der Vater ist ein Bischen „disappointed", aber doch nicht „discouraged".

Harry Bowen, der Sohn des Ex-Stadtschreibers Joon Bowen, liegt an den Blattern in seiner Wohnung, 21. und H. Straße, darnieder. Das Haus wurde unter Quarantäne gestellt.

Am Dienstag verkaufte Deputy Sheriff Reß die Ruinen und das Land der Lincoln Normal Universität an D. B. Cropsey für $13,335; Das H. T. Clark'sche Eigenthum an der 8. und O an die Philadelphia Mortgage & Trust Co für $4800; 80 Acker an der Stevens Creek an F. W. Retzlaff für $2,904.

In der 5. Waad tritt Herr Wm. Albers als Candidat für Stadtrath in die Arena. Herr Albers ist ein langjähriger Bewohner der Ward und sollte von den Steuerzahlern berücksichtigt werden, zumal er stets für eine sparsame Verwaltung im Stadtrath eintreten wird. Hauptsächlich die Deutschen jener Ward sollten es sich angelegen sein lassen, für Herrn Albers zu arbeiten und zu agitiren, da wir überzeugt sind, daß derselbe unserem tüchtigen deutschen Stadtrath, Herrn Wm. Schröder welcher sich abermals um eine Wiederwahl in der 2. Ward bewirbt, behülflich sein wird, die städtischen Angelegenheiten nach geschäftsmännischen Prinzipien zu verwalten.

Am Dienstag Nachmittag besuchte Herr T. H Müller von Crete unsere Residenz und stattete auch dem Staats-Anzeiger einen Besuch ab. Herr Müller theilt uns mit, daß Herr und Frau Anderson, welche gleich nach ihrer Vermählung eine Hochzeitsreise nach dem sonnigen Florida antraten, an genanntem Abend zurückkehrten und sich in ihrem confortablen Heim in Crete niederlassen werden.

Wilhelm Schröder wurde am Montag als Nachlaßverwalter des am 30 Dezember verstorbenen John Schröder ernannt. Sein Bond in Höhe von $800 wurde genehmigt. In einem Testament, welches der Verstorbene schon längst angefertigt hatte, vermachte er seinen Nachlaß seinem Bruder Wilhelm Schröder. Der Nachlaß besteht in $600 Geld und einer Farm.

(Für den „Anzeiger."

Der Wüstling!

Paris ist als versumpft bekannt,
Entdeckt wurde dort schon manche Schand.
In Berlin hat man vor Kurzem einen Reichen,
Ertappt beim Trieb der Wollust sondergleichen.
Doch all dieser Verworfenheit zum Hohen,
Bracht man in Patterson N. J die Krone.
Dort fand ein Mädchen, in der Blüthe Jahren,
Den Tod bei solchen lüstigen Gebahren.
War sie voll Unschuld, sittlich rein?
Das soll dein eigen Urtheil sein.
Doch wenn beim Trinkgelag des Abends spät,
Mit jungen Männern im thte a tete.
Ein junges Mädchen ihr Vergnügen sucht,
Wird selten sie mit gut gebucht.
Den jungen Burschen, als Roue's,
Spielte das Schicksal Etwas bös.
Sie mischten Schlaftrunk ihr in's Getränke.
Und fuhren mit ihr hinaus in's Freie
Der Schlaftrunk, ach, man wollt nur Scherz
Doch Mord wurde draus, es traf ihr Herz
Die Sache kam nun vors Gericht
Haarklein zog Alles man an's Licht
Gepackt, gedrängt auf allen Sitzen.
Es brachen fast der Bänke Stützen.
Saß Jung und Alt, es ist zum Entsetzen
Um sich an wüstigem Sumpf zu ergötzen
Die Presse mit dem ihr eigenen Genie,
Zerstreute den Dreck, na du weißt ja wie.
Der Schlaftrunk, ein Gift tödtete Einen
Die Oeffentlichkeit, ein Gift, ist im Weiterkeimen
Eltern. Schutzbefohlen erstickt die Saat,
Schwöret Fluch dieser unmoralischen That
Sorgt, daß von solch bestialischem Gebahren
Eure Kinder in der Jugend Nichts erfahren.
Ein Vater!

Aus dem Staate.

— G. W. Huen hat in Howells eine Holzhandlung etablirt.

— Superior ist gegenwärtig ein guter Markt für Pferde und Esel.

— In Tecumseh ist Frau Barbara Müller im Alter von 74 Jahren gestorben.

— In der Nähe von Broken Bow hat John Fugel 37 Stück Vieh an der Kornstengelkrankheit verloren.

— August Hesse von Plattsmouth soll in betrunkenem Zustande sein Haus in Brand gesteckt haben.

— Einem Sohn des H. Mitchell in Peterburg wurde von dem Getriebe eines Maisschälers eine Hand abgeschnitten.

— Chas F. Manderson liegt in seiner Wohnung in Omaha schwer krank darnieder.

— In Alliance sind zwei weitere Personen an den Pocken erkrankt; 21 Fälle sind unter Quarantaine.

— Das Wohnhaus des Farmers C. Gunther in Ewing brannte total nieder. Der Verlust ist etwa $2000, mit nur $800 Versicherung.

Staunenerregende Werthe

In unserem Laden kann diese Woche Geld erspart werden und sollten die Einkäufe jetzt besorgt werden.

Ein Fünftel Rabatt

Flannells, Blankets, Comforters, Hauben, Fascinators, Garn, Eiderdowns, Kleider-Skirts, Flannell-Leibchen, Wrappers, Unterröcke, gestrickte Jäckchen und Shawls für Damen, gefütterte Handschuhe, Cardigan Jackets, Sweaters für Männer und Knaben, Duck gefütterte Röcke, wollene Strümpfe Unterzeug und Spitzenvorhänge.

Vor Röcke, Jackets und Flannell-Leibchen.

$1.25 Flannellette und Flannel Leibchen zu 97c
$1.75 Flannellette und Flannel Leibchen, zu $1.38
$2 25 Flannellette und Flannel Leibchen zu $1 69
$2 75 und $3 französische Flannel Leibchen zu $2 00
Lot 1—4.50, 5.00 und 5 50 Jackets, Ihre Auswahl, das Stück $2 97
Lot 2—6.00, 6 50 und 7 50 Jackets, Ihre Auswahl, das Stück $3 98
Lot 3 — 8.50, 9 00 und 9.50, Ihre Auswahl, das Stück 5 45
Lot 4 — 10 00, 11.00, 11 50 und 12 00, Ihre Auswahl, per Jacket 6 50
Lot 5—14.00, 15.00, 16 50 und $18 Jackets für $9.00
Eine Anzahl Kinder Jäckchen, Größen 6 bis 12 Jahren, werth von $1 75 bis $2 60, Ihre Auswahl für $1.19
Ein Drittel Rabatt auf alle Capes, Collarettes, Kinder-Mäntel, Kinder- und Jackets und Reefers.

Outing Flannells, Flannellettes und Druckstoffe

6 und 6½c Outing Flanneis 4½c
12 und 12½c Outing, per Yard 10c
10c Flannelette Flannell, zu 7 1½c
11c Flannelette Flannel zu 8 1½c
Graue und schwarze karrirte Druckstoffe zu per Yard 3½c
6c und 6½c Hamilton und Columbia blaue Druckstoffe zu per Yd 4½c

Schuhe auf dem Bargain Counter.

Kid Schnür und Knöpfschuhe für Kinder, 1 bis 4, werth 49c, das Paar 29c
Kid Knöpfschuhe für Kinder, 2½ bis 5, werth 50 bis 60c, zu 39c
Kid Schnür und Knöpfschuhe, 11 bis 2, werth $1.25 bis $1.50, das Paar 98c
Eine Anzahl Schuhe für Knaben, 12 bis 5 1½, das Paar 87c
Eine Anzahl Schuhe für Knaben, 12 bis 5 1½, werth bis zu $2, das Paar $1.39
Schnür und Congreßschuhe für Männer zu $1.39, $1.93 und $2.43—werth $2, 2 50 und $3
Arbeitsschuhe für Männer, Schnallen und Congreß, Reste, zu 95c und $1 das Paar
Rubbers, Größen 2 1½ bis 4 1½, zu 15c das Paar
Alaska Ueberschuhe für Männer, 8—11, regulär $1, das Paar 65c
Arctics für Männer, von 90c aufwärts
20 Prozent Rabatt auf alle gefütterten Schuhe und Pantoffeln

Negligee, Flannell und Jersey Hemden und Kappen

Eine Anzahl 75c Negligee Hemden, zu das Stück 57c
Eine Anzahl $1 Negligee Hemden, zu das Stück 69c
60c Jersen Ueberhemden zu 48c
50c Outing Flannel Hemden zu 39c
Eine Anzahl 50c Männer-Kappen zu 37c
Eine Anzahl $1 Männer-Kappen zu 69c

Jeans und Cottonade und

Knaben Kniehosen

Eine Anzahl Jeanshosen für Männer, werth bis zu $1 25; das Paar 69c
Eine Anzahl Cottonade Hosen, werth $1 25 zu 98c
Eine Anzahl Cottonade Hosen für Knaben, werth 75c zu 57c
Spezieller Rabatt auf unsere ganze Auswahl von Cassimere, Cottonade, Jeans und Corduroy Hosen.

10 Prozent Rabatt

auf Tafelleinen, Servietten, Betttücher, Weißwaaren und Spitzen und Garn.

Bestes Tafel-Oeltuch

16c per Yard, werth 20c

Fred. Schmidt u. Bruder

917—921 O Strasse.

Gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska

— In Angus sind zwei weitere Pockenfälle zu verzeichnen. Die ganze Familie F. Zeiger, in der Nähe der Stadt wohnhaft, ist erkrankt.

— Albert Veitch ein alter Deutscher, wurde in Columbus todt in seinem Bette gefunden. Veitch wohnte allein und hatte ein Alter von 65 Jahren erreicht.

— Abe Somsbergs General Store in Elk Creek wurde am Donnerstag Abend erbrochen und Waaren im Werthe von von $500 gestohlen.

— Während Carrie Nation die Zahl der Wirthschaften in Kansas verringert, heißtes daß sich Grand Island im kommenden Jahre fünf Wirthschaften zulegen wird.

— Der Prozeß des Nick Gentlemen, welcher im vorigen Herbst in Platte Center einen Mann tödtete und mehrere verwundete, wird in diesem Monate in Columbus stattfinden.

— Eine deutsche Frau, Namens Anna Boll, welche im Armenhaus zu Seward lebte hat am Montag Selbstmord begangen, indem sie sich mit einer Scheere die Schlagadern am Halse aufritz und zu Tode blutete.

— Clara, die 10 Jahre alte Tochter der Frau Thomas von Plattsmouth fiel am Samstag Abend in eine alte Cisterne. Sie ist durch den Sturz am Kopfe schwer verletzt worden und hat auch durch Kälte und Wasser schwer gelitten.

— In Omaha haben sich am Donnerstag der Superintendent des County Hospitals, Wm. H Olmsteadt, und der Vorsitzendes der Rathes des County-Commissare von Douglas County nach allen Regeln der Kunst vermöbelt.

— Sam Abbott von Fremont wurde wegen Ausgabe einer gefälschten Bankanweisung im Betrage von $296 arretirt. Er hatte eine Geldsumme entliehen und die Anweisung als Sicherheit gegeben. Letztere erwies sich als gefälscht.

— John Kirkuski, ein Farmer von Ogallala, war auf dem Nachhausewege, als seine Pferde durchgingen und er aus dem Wagen geschleudert wurde. Er brach das Genick. Kirkuski ist verheirathet und Vater von 10 Kindern.

— Ungeheure Aufregung rief in South Sioux City, das Gebahren von 16 Temperenzweibern, welche John Peyson's Wirthschaft demolirten, hervor. Sie zertrümmerten Thüren und Fenster und trugen alles was sie erwischen konnten, auf die Straße, um es dort zu zertrümmern.

— Belle Peery, ein 25 Jahre altes Frauenzimmer von Omaha, wurde am Donnerstag Nachmittag von einem Unbekannten geschossen und lebensgefährlich verwundet. Ein herbeigeeilter Polizist, welcher die Polizei alarmiren wollte, hat in seinem Eifer die ganze Feuerwehr herbeigeholt und ist der Schießbold in der Confusion, welche dadurch entstand, entkommen.

— John Burrell, ein alter Soldat, welcher schon die 60 überschritten hat, ist in Columbus wegen Nothzucht unter $3000 Bürgschaft dem Distriktsgericht überwiesen worden. Das Scheusal soll die kleine 11 Jahre alte Tochter der Frau Polie Allison mehrere Male nach den Wasserwerken, wo er arbeitete, gelockt haben und da sein bestiales Vorhaben ausgeführt haben. Der alte Sünder sollte, wie damals in Falls City, entmannt werden.

— Der Schneesturm, welcher Samstag Nacht begann und bis Sonntag Mittag andauerte, erstreckte sich über ganz Nebraska und das westliche Iowa. Es fielen 3 Zoll Schnee, der von einem heftigen Winde zu Wehen aufgehäuft wurde. Der Telegraphen- und Telephondienst wurde erheblich behindert. In Omaha war der Straßenbahnverkehr am Morgen auf kurze Zeit unterbrochen, doch hatten die Schneepflüge bald wieder eine Bahn gemacht.

— Die Polizei von Omaha hat entdeckt, daß seit Monaten hier Mädchenhandel im Großen getrieben wurde. Die Geheimpolizisten haben Kenntniß von über 20 Fällen erlangt. Hr. Mannweiler, James Hawks und Joseph Beanly sind unter der Anklage verhaftet worden, junge Mädchen zu unlauteren Zwecken von hier nach Deadwood gelockt zu haben.

Notizen.

Es heißt, daß England in Bälde eine neue Kriegsanleihe aufnehmen wird.

Königin Wilhelmine und der Herzog Heinrich von Micklenburg-Schwerin haben heute den Bund für's Leben geschlossen.

Jetzt soll nicht Salz, sondern Pfeffer das Lebenselixir liefern. Da fehlt nur noch Essig und Oel, um den Salat fertig zu machen.

In Havana ist es sehr leicht, die Fremden sofort als solche zu erkennen. Wenn Einer nicht schwarz oder kaffeebraun ist, dann weiß man sofort, er ist ein Grüner.

Die Zahl der noch lebenden direkten Nachkommen der Königin Victoria beträgt 73 nämlich 6 Kinder, 31 Enkel und 36 Urenkel. Drei Kinder und 1 Enkel gingen ihr im Tode voraus.

Durch das Ableben der Königin Victoria von England ist Kaiser Franz Joseph von Oesterreich der am längsten regierende Fürst in Europa geworden. Auch er besteigt im Alter von 18 Jahren den Thron, den er seit 1848 inne hat.

Unsere Ausgaben für Heer, Flotte und Pensionen betragen schon jetzt das Doppelte von dem, was Deutschland für seine Landesvertheidigung opfert. Wenn wir den Philippinenkrieg fortsetzen, werden wir bald bei dem Dreifachen angelangt sein.

In Florida ist eine Bewegung im Gange, um sechshundert Burenfamilien anzusiedeln. Jede Familie soll zweihundert Acres gratis oder zu einem Nominalpreise erhalten. Alles ist in schönster Ordnung, es fehlen nur noch — die sechshundert Burenfamilien.

Amerikanischer Thee wird in nicht langer Zeit in größeren Quantitäten auf den Markt kommen. Bis jetzt wurde die Theepflanze nur an einem einzigen Platze in den Ver. Staaten gezogen, nämlich auf der Pinehurst Plantage bei Summerville, S C. Dort sind 60 Acres unter Kultur, und die erzielte Qualität ist gut. Sie bringt $1 per Pfund. Von diesem ersten Erfolge ermuthigt, hat sich jetzt ein Syndicat gebildet, das 4000 Acres Land in Süd Carolina gekauft hat, um auf demselben den Theebau zu betreiben. Die Unternehmer erwarten auf dieser Fläche bald 300,000 Pfund Thee per Jahr ziehen zu können.

Brauchte nicht sein Testament zu machen. Wieder hat ein Glücklicher die Segnungen von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber erfahren. Zum Sterben krank, ohne Hoffnung je wieder hergestellt zu werden, hat er doch dem Tod ein Schnippchen geschlagen und ist heute gesund und munter. Herr John Beckmann in Artesia, Ill., beschreibt sein glückliches Entrinnen in einem Brief an den Eigenthümer von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber wie folgt: „Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für die Segnungen Ihres wunderbaren Heilmittels. Ich litt an der Leber und an Verstopfung, ich hatte häufig Kopfschmerzen und fühlte, mit einem Worte gesagt, krank und elend. Da ich in meinem 67sten Jahre bin, dachte ich mein Stündlein würde nun bald kommen; aber es kam anders. Sobald ich mit dem Blutbeleber anfing stellte sich Besserung ein, welche auch Fortschritte machte und heute bin ich, Dank Gott wieder gesund und munter und empfehle Forni's Alpenkräuter Blutbeleber so oft sich eine Gelegenheit bietet." — Dieser Fall steht nicht vereinzelt da; wie wir in Erfahrung brachten, wird der Alpenkräuter Blutbeleber in unserer Gegend allgemein geschätzt und geachtet.

Die folgende Nachricht, welche für den amerikanischen Geldmarkt von großem Interesse sein dürfte und sie von zuverlässiger und competenter Seite als richtig bezeichnet wird, ist aus Paris hier eingetroffen:

In den Kreisen des „Credit Lyonnais", welcher seit einiger Zeit eifrig für russische Zwecke in Amerika arbeitet, besteht nunmehr Zuversicht auf das Zustandekommen einer erheblichen Anleihe mit amerikanischem Gelde für Rußland. Letzteres gedenkt dieses Anleihekapital für den Bau und Betrieb von Eisenbahnen zu verwenden. Die hinter dem „Credit Lyonnais" stehenden amerikanischen Bankhäuser stellen nun die Bedingung, daß ein großer Theil des Materials für die betr. Eisenbahnen in Amerika bestellt werden muß. Diese Bedingung hat der „Credit Lyonnais" bisher sorgfältig geheim gehalten, um nicht die Stimmung der Pariser Finanzkreise durch die amerikanische Prämie für das russische Anleihegeschäft zu verderben. Jetzt glaubt man jedoch, daß die Verhandlungen weit genug gediehen sind, um jede Rücksicht auf die Empfindlichkeit der französischen Industrie fallen lassen zu können.

Die unglücklichen Angehörigen des ermordeten Fabrikmädchens Jennie Bosschieter. Aus Paterson, N. J., schreibt man: Die Eltern von Jennie Bosschieter und deren Bruder Leonard wohnten der Gerichtssitzung bei und hörten das Urtheil an. Jennie's Vater sagte, er sei damit zufrieden, dem Gesetz sei Genüge geschehen. Frau Bosschieter sagte, sie habe gehofft, daß die vier Leute in einigen Jahren begnadigt zu werden hoffen. Wenn dem so sei, sollte die Begnadigungsbehörde für Jennie's Tod heimgesucht werden. Wenn McAlister nicht 30 Jahre in's Zuchthaus komme, werde ihn ihr Sohn Leonhard erschießen. Susie Bosschieter erzählte eine traurige Geschichte von dem Unglücke, das die Familie seit Jennie's Tod heimsuchte. „Vor sechs Monaten hatten wir das glücklichste Heim in Paterson; heute sind wir ruinirt und werden noch alle verrückt. Seit Weihnachten bin ich Tag um Tag nach Arbeit aus gewesen, aber ich bin Jennie's Schwester und die wollen die Leute nicht haben. In der ganzen großen Stadt kann ich keine Arbeit finden. Gestern war ich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Nachts auf den Beinen; überall, wohin ich kam, wurde ich entweder abgewiesen, oder vertröstet. Die hunder Seidenfabriken in Paterson habe ich Dutzende Mal vergeblich aufgesucht. Auf unserem Häuschen ruht eine große Hypothek. Unser ganzes Einkommen beträgt $11 die Woche, davon sind neun hungrige Mäuler zu füttern und zu kleiden. Wir können nicht aus der Stadt wegziehen, noch unsere Namen ändern. McAlister und seine Bande haben nicht blos Jennie gemordet, sondern die ganze Familie."